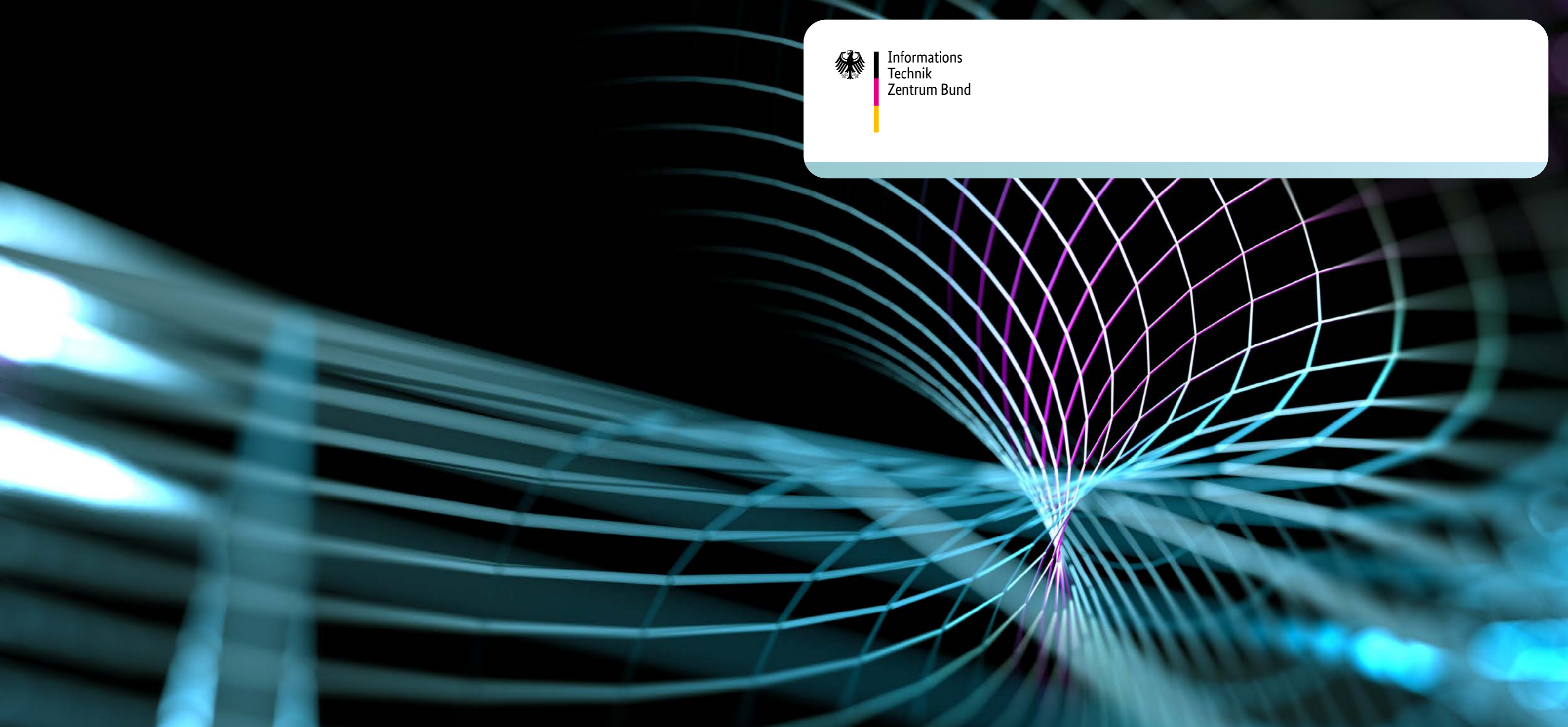




Informations
Technik
Zentrum Bund



Dienstszitz Berlin

Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin

Dienstszitz Hamburg

Süderstraße 63
20097 Hamburg

Dienstszitz Köln

Edmund-Rumpler-Straße 6
51149 Köln

Dienstszitz Bonn

Bernkasteler Straße 8
53175 Bonn

Dienstszitz Hannover

Anna-Zammert-Straße 2
30171 Hannover

Dienstszitz Nürnberg

Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Dienstszitz Düsseldorf

Fontanestraße 2
40470 Düsseldorf

Dienstszitz Ilmenau

Am Ehrenberg 8
98693 Ilmenau

Dienstszitz Stuttgart

Ostendstraße 1
70190 Stuttgart

Dienstszitz Frankfurt am Main

Wilhelm-Fay-Straße 11
65936 Frankfurt am Main

Dienstszitz Karlsruhe

Moltkestraße 152
76187 Karlsruhe

Dienstszitz Wiesbaden

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

ITZBund

Geschäftsbericht 2022

Die IT des Bundes in dynamischem Umfeld sicher gestalten

»2022 hat das ITZBund erneut seine hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Im Auftrag unserer Kunden haben wir die Digitalisierung des Bundes weiter vorangebracht.«

Dr. Alfred Kranstedt
Direktor ITZBund

Inhalt

4	Vorworte
	<ul style="list-style-type: none"> • Steffen Saebisch, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen • Dr. Alfred Kranstedt, Direktor des ITZBund
6	2022 im Überblick
	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte und Beschäftigte • Kennzahlen 2016/2022 • Entwicklung Service & Technik 2016/2022 • Ein herausforderndes Jahr mit erfolgreicher Bilanz
12	IT-Konsolidierung Bund
	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Betriebskonsolidierung Bund • Dienstekonsolidierung
16	Themen-Highlights
	<ul style="list-style-type: none"> • Cloud-Computing • Künstliche Intelligenz (KI) • Nachhaltigkeit und Green IT • E-Akte Bund • PVSplus
28	Attraktiver Arbeitgeber
	<ul style="list-style-type: none"> • Personalkennzahlen • Fachpersonal binden und gewinnen
34	Ausblick
36	Organigramm
38	Abkürzungsverzeichnis

Die digitale Version finden Sie hier:



Vorworte

- STEFFEN SAEBISCH,
Staatssekretär im
Bundesministerium der Finanzen



Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland steht vor der Herausforderung einer beschleunigten Digitalisierung. In diesem Zusammenhang spielt die umfassende Digitalisierung der Bundesverwaltung eine entscheidende Rolle. Sie darf sich dabei jedoch nicht als Selbstzweck verstehen, sondern muss darauf ausgerichtet sein, den Nutzen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu maximieren.

Das ITZBund, unser zentraler IT-Dienstleister, trägt in vielen Bereichen zur Digitalisierung der Bundesverwaltung bei. Es unterstützt die Bundesbehörden bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und spielt eine operative Schlüsselrolle bei der IT-Konsolidierung des Bundes.

Besonders erwähnenswert sind die spezifischen Aufgaben, bei denen die IT des ITZBund täglich zum Einsatz kommt. Beispiele dafür sind das ATLAS-System, das die automatisierte Zollabfertigung für Wirtschaftsimporte und -exporte ermöglicht, wichtige IT-Anwendungen für die Bundesfinanzverwaltung sowie Informationsservices wie Pegelonline oder das neue Portal „Building Information Modelling“ (BIM) für das Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat stellt das ITZBund zudem auch Verfahren für die Bereiche innere Sicherheit, Asyl sowie eine Vielzahl von Basis- und Querschnittsdiensten bereit.

Im Jahr 2022 hat das ITZBund erneut bewiesen, dass es seinen hohen und vielfältigen Anforderungen gewachsen ist. Auch in schwierigen Situationen konnte es seine Leistungen zuverlässig erbringen. Als sich die Cyberbedrohungslage aufgrund der aktuellen Ereignisse in der Ukraine kurzfristig erhöht hat, hat das ITZBund umgehend die erforderlichen, zusätzlichen Abwehr- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Mit seinen modernen, in Deutschland betriebenen Rechenzentren stellt das ITZBund zudem sicher, dass die Daten der Bürgerinnen und Bürger weiterhin gut geschützt sind.

Gerade das ist auch ein wichtiges Anliegen der IT-Betriebskonsolidierung des Bundes. Im Jahr 2022 haben wir einen Meilenstein erreicht: Als erste Cloud-Plattform erhielt die IT-Betriebsplattform Bund sowohl die ISO-Zertifizierung 27001 auf Basis des IT-Grundschutzes als auch die Freigabe zur Verarbeitung von VS-NfD eingestuft Informationen. Damit wird die technische Grundlage geschaffen, um die digitale Souveränität unseres Landes weiter zu stärken – so, wie es im Koalitionsvertrag der Bundesregierung als Leitmotiv der Digitalpolitik festgelegt ist.

Die Anforderungen an die Digitalisierung der Verwaltung werden in den kommenden Jahren weiter steigen und die Rahmenbedingungen werden nicht einfacher. Ich bin jedoch überzeugt, dass das ITZBund diesen höheren Anforderungen gerecht wird. Nicht nur, aber ganz besonders dank seiner kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen, liebe Kolleginnen und Kollegen des ITZBund, danke ich sehr herzlich für Ihren herausragenden Einsatz!

Beste Grüße
Steffen Saebisch

- DR. ALFRED KRANSTEDT,
Direktor des ITZBund



Liebe Leserinnen und Leser,

2022 hat das ITZBund erneut seine hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Im Auftrag unserer Kunden haben wir die Digitalisierung des Bundes weiter vorangebracht. Als IT-Dienstleister konnten wir die Bundesverwaltung zuverlässig unterstützen – etwa beim Betrieb und der Weiterentwicklung von teils hochkritischen Fachverfahren. Immer mehr Kundenbehörden profitieren außerdem von den Leistungen aus der IT-Konsolidierung Bund: 66 nutzen zum Beispiel die Bundescloud; an die E-Akte Bund sind bereits 45 Bundesbehörden produktiv angebunden. 2022 wurden mehr als zwei Millionen E-Rechnungen gestellt.

Dabei hat auch uns die weltweit schwierige Lage des Jahres 2022 betroffen: Auch wir spüren seit Februar 2022 die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Doch wie in der Corona-Pandemie ist es uns gelungen, schnell auf die veränderte Situation zu reagieren. Aufgrund der erhöhten Bedrohungslage für die IT-Sicherheit haben wir u. a. rasch weitreichende Sicherheits- und Abwehrmaßnahmen gegen Cyberangriffe ergriffen und die Resilienz der kritischen Infrastruktur im ITZBund erhöht.

Informationssicherheit stand unabhängig von diesen Maßnahmen 2022 im Fokus: Die IT-Betriebsplattform Bund und der Bundesclient erhielten vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die ISO-Zertifizierung 27001 auf Basis von IT-Grundschutz. Zudem wurde mit der Produktivsetzung 2022 erfolgreich die Voraussetzung für den Roll-out der Dienste der Dienstekonsolidierung und die Projekte der IT-Betriebskonsolidierung Bund geschaffen.

Cloud-Computing ist eine wesentliche Basis für die weitere Digitalisierung und die digitale Souveränität Deutschlands. Unter der Prämisse „Cloud First“ werden wir immer mehr Verfahren in die Cloud überführen und unsere Multi-Cloud-Strategie umsetzen.

Außerdem wollen wir Wegbereiter für eine nachhaltige Digitalisierung sein. Dafür haben wir wichtige Weichen gestellt, vor allem mit der 2022 begonnenen Einführung des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS. Es dient uns künftig als Basis, um unsere Umweltauswirkungen transparent zu machen und unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Unseren Kundenbehörden und Geschäftspartnerinnen und -partnern danke ich herzlich für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Den Beschäftigten des ITZBund gilt mein Dank für ihr außerordentliches Engagement und ihre Flexibilität!

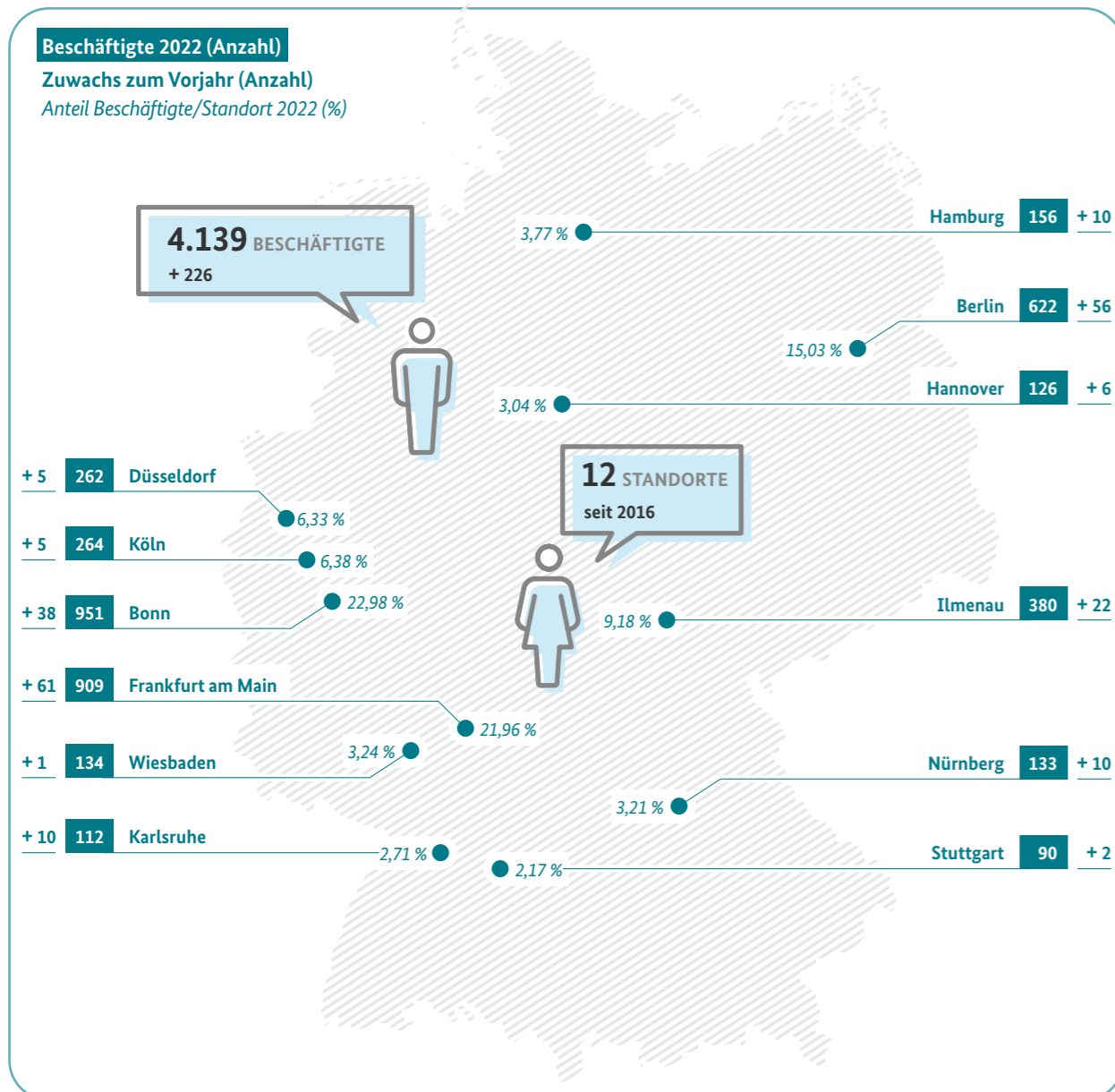
Wir bewegen uns in einem überaus dynamischen Umfeld. Mit Ausbildung und Förderung von IT-Talenten stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft innovative Technologien mit eigenem Know-how nutzen können. Das stärkt die digitale Souveränität und befähigt uns, die Bundes-IT weiterhin aktiv mitzugestalten.

Beste Grüße
Dr. Alfred Kranstedt

2022 im Überblick

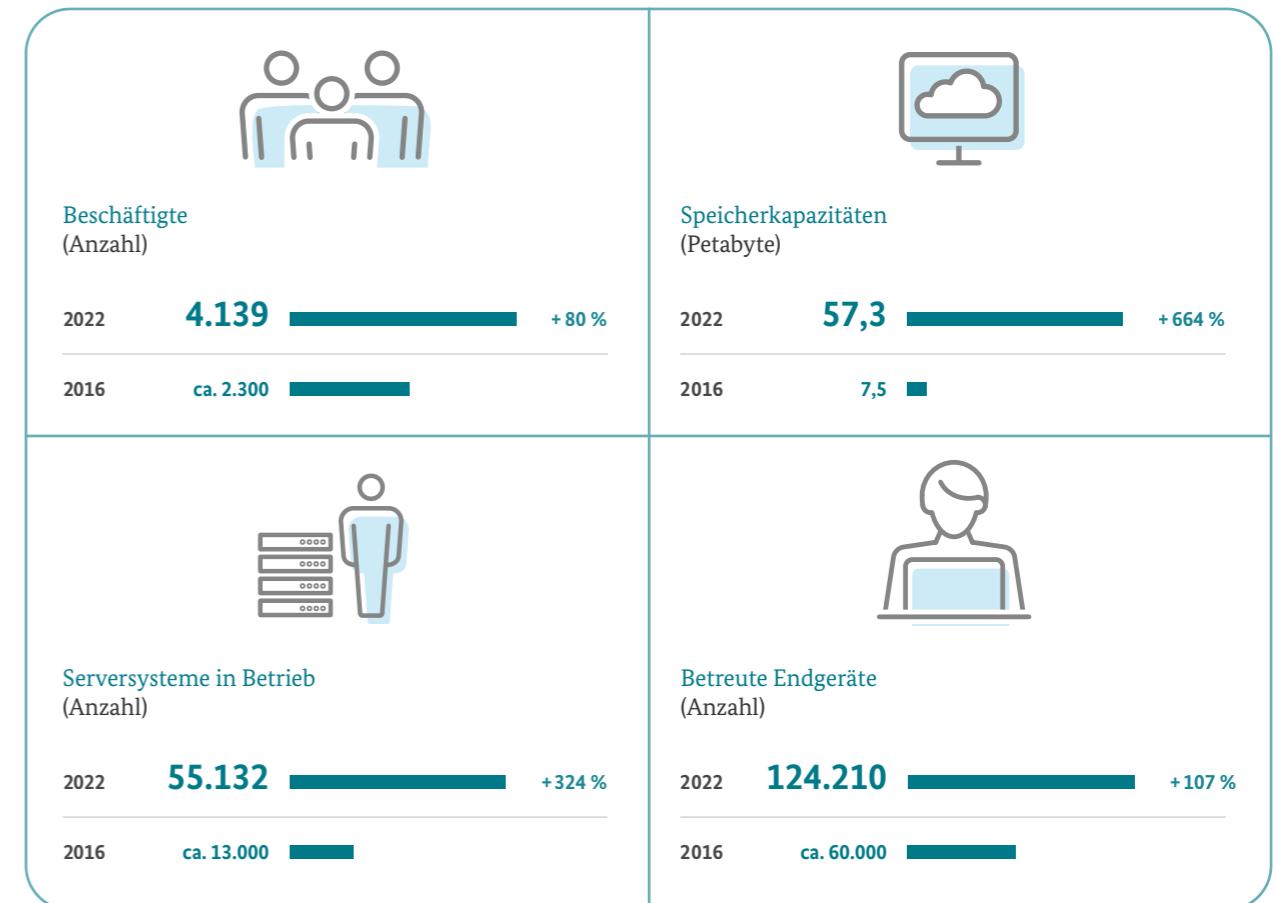
Die Digitalisierung der Bundesverwaltung ist seit Gründung des ITZBund 2016 stark vorangeschritten. Als zentraler IT-Dienstleister hat das ITZBund diesen Prozess maßgeblich mitgestaltet: Wir haben dabei unsere betrieblichen und personellen Kapazitäten sowie unsere Leistungen kontinuierlich erweitert, um die vielfältigen Kundenbedürfnisse zu erfüllen und die Bundes-IT zukunftssicher aufzustellen.

STANDORTE UND BESCHÄFTIGTE 2022



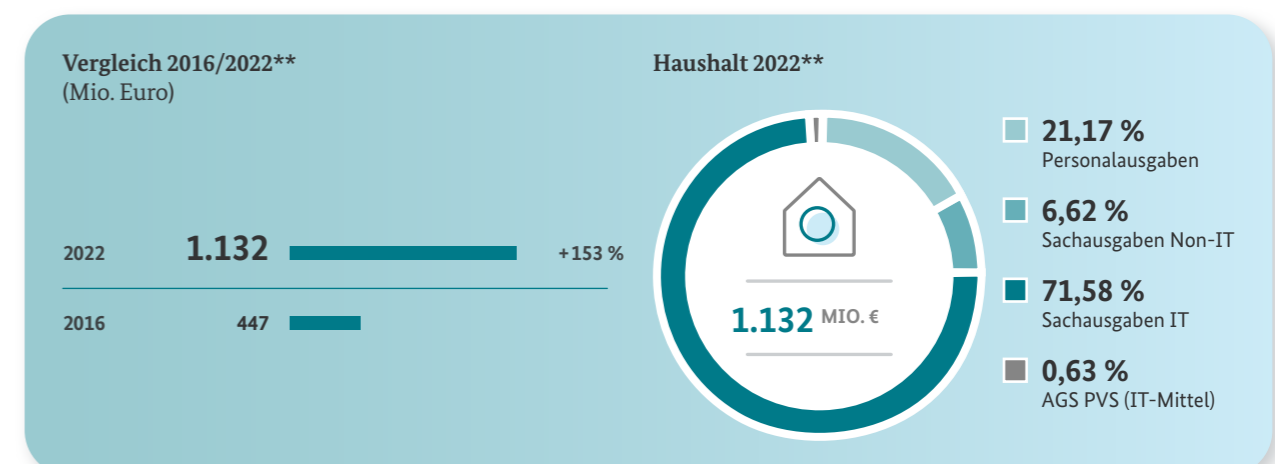
☒ Anzahl der Beschäftigten am jeweiligen Standort im Jahr 2022
 ☒ Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr
 ☒ Prozentualer Anteil der Beschäftigten an der Gesamtbelegschaft

KENNZAHLEN 2016*/2022



*Gründungsjahr des ITZBund

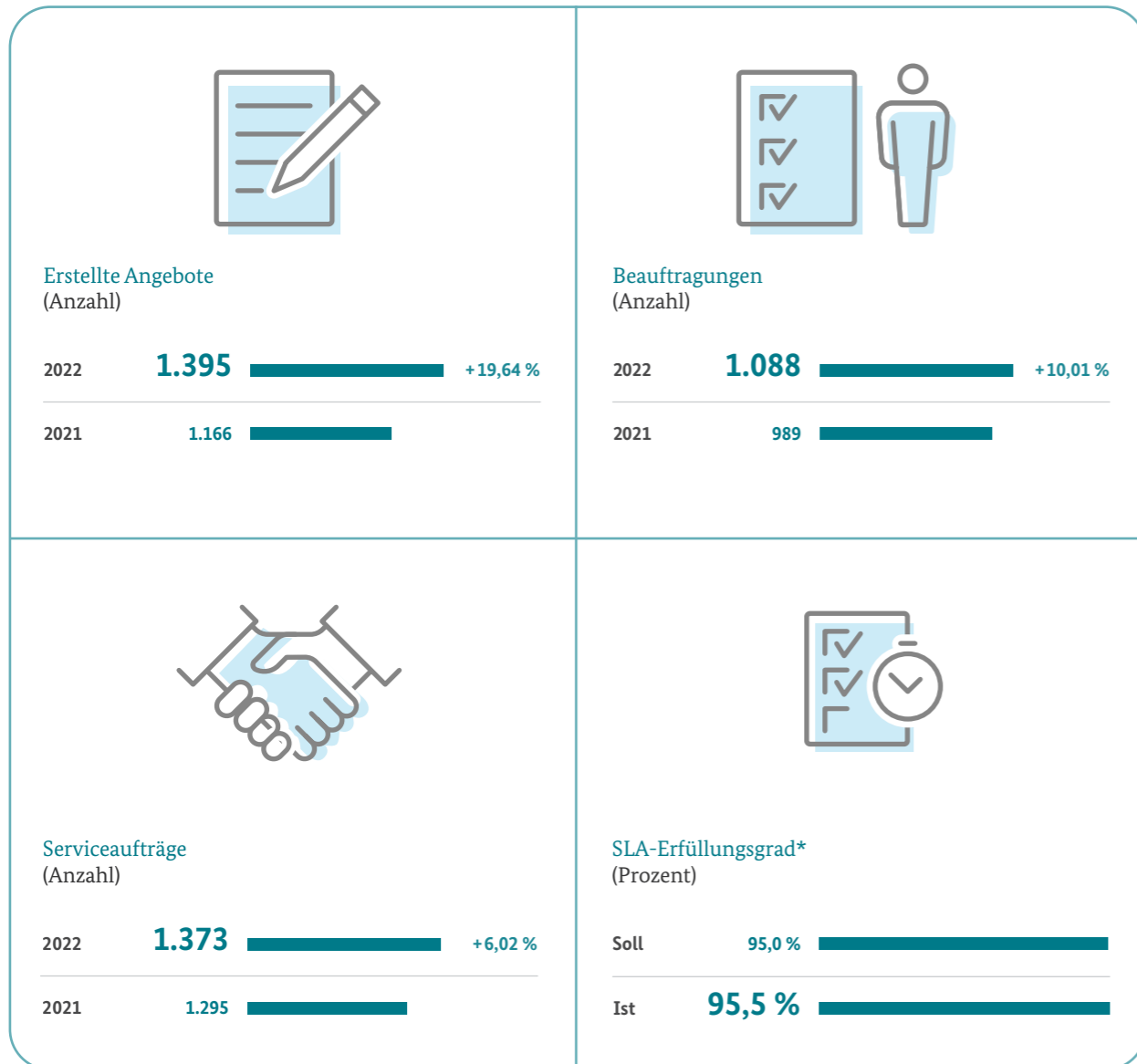
HAUSHALT



** Soll-Zahlen

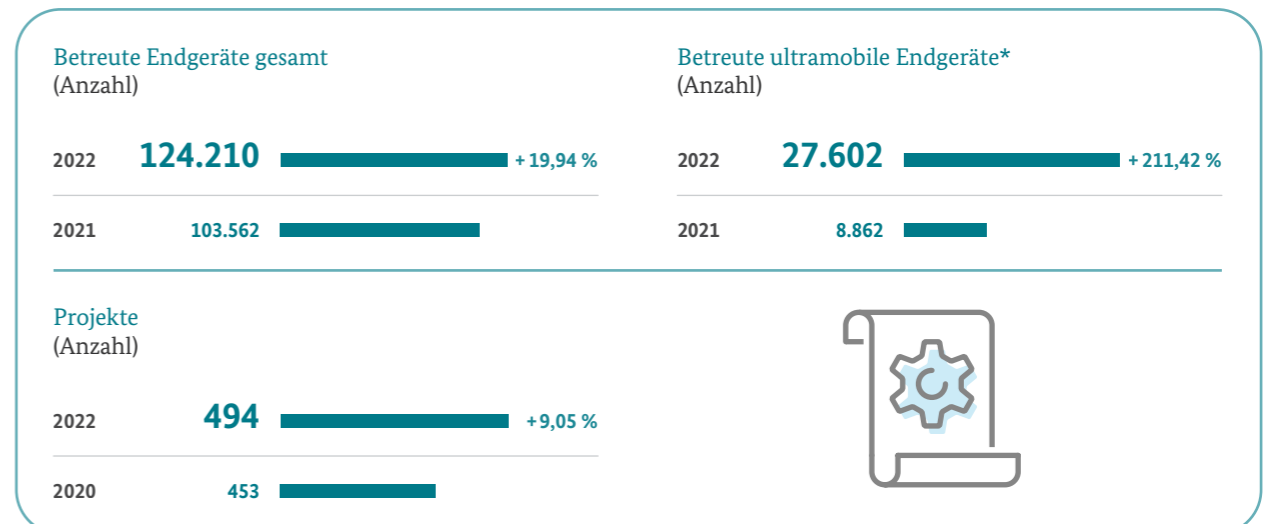
ENTWICKLUNG SERVICE & TECHNIK 2021/2022

Aufträge



* Anteil der Servicescheine, für die eine vereinbarungsgemäße Leistungserbringung erfolgte

Technik und Projekte



* Tablets und Smartphones

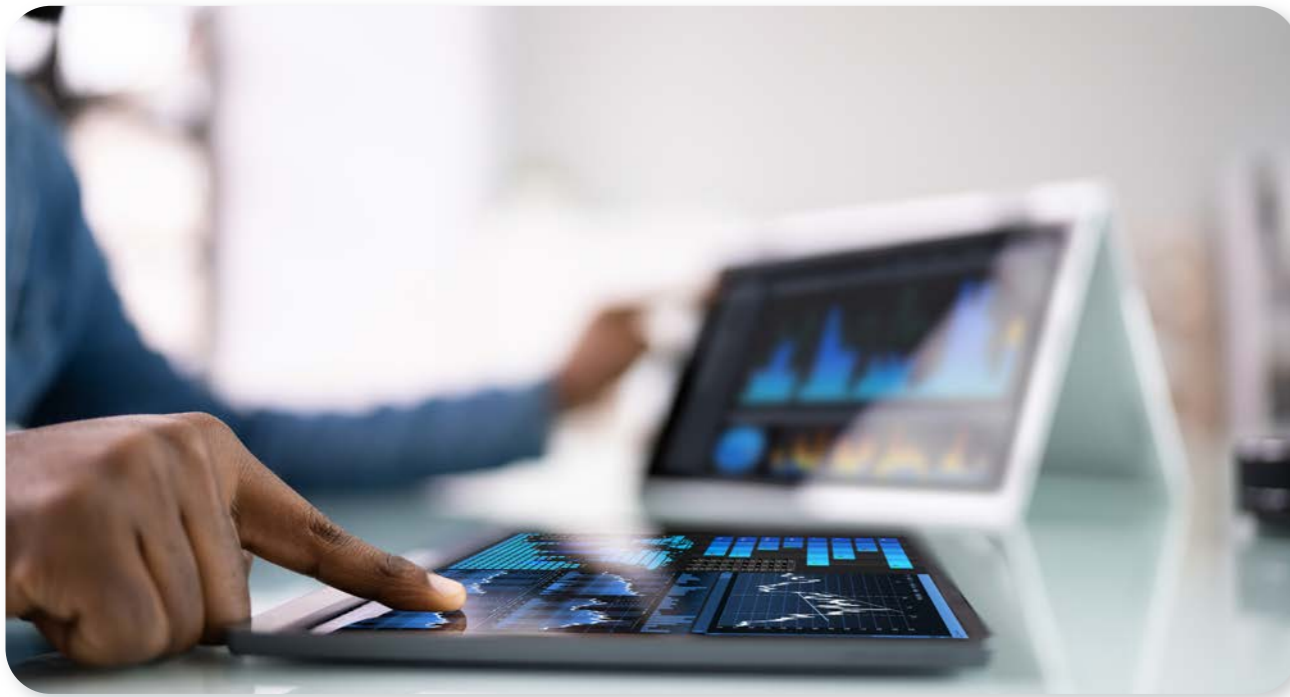
»Das ITZBund steht seinen Kunden als zuverlässiger IT-Dienstleister und kompetenter Partner zur Seite. Wir sind Motor der Verwaltungsdigitalisierung und wollen die Bundes-IT für die steigenden Anforderungen leistungsstark, sicher und flexibel ausbauen.«



Direktorium des ITZBund:
Dr. Alfred Kranstedt (Mitte),
Wolfgang Cremer
und Christine Serrette

EIN HERAUSFORDERNDES JAHR MIT ERFOLGREICHER BILANZ

2022 war weltweit ein Jahr außerordentlicher Herausforderungen, die sich auch auf die geschäftlichen Aktivitäten des ITZBund ausgewirkt haben. Auch in dieser Lage haben wir die Leistungen für unsere Kundenbehörden aus der Bundesverwaltung erfolgreich erbracht und sind ihren überaus vielfältigen Fachthemen und Anforderungen gerecht geworden. Außerdem ist es uns gelungen, uns technisch und organisatorisch stark weiterzuentwickeln.



Maßnahmen infolge des Krieges in der Ukraine

Wir richteten im Februar umgehend einen Krisenstab im ITZBund ein. Aufgrund der erhöhten Cyberbedrohungslage haben wir u. a. weitreichende **Sicherheits- und Abwehrmaßnahmen** gegen Cyberangriffe ergriffen und die **Resilienz der kritischen Infrastruktur** im ITZBund erhöht. Mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Bundesverwaltungsamt (BVA) vereinbarten wir erweiterte Supportzeiten für die Fachanwendungen zur **Registrierung von Kriegsflüchtlingen**.

Wegbereiter für Nachhaltigkeit und Green IT

Wir haben 2022 die organisatorische und personelle Basis für mehr **Nachhaltigkeit** und **Green IT** gelegt (S. 22).

Informationssicherheit zertifiziert

IT-Betriebsplattform Bund und Bundesclient erhielten vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die ISO-Zertifizierung 27001 auf Basis von IT-Grundschutz (S. 13).

Bereits 2021 haben wir die technische Infrastruktur von **Zensus** 2022 zertifizieren lassen. Mit unserer Unterstützung konnte Zensus 2022 reibungslos und sicher durchgeführt werden.

Moderne Technologien und Methoden

Wir setzen auf **Cloud-Computing** (S. 16), sind am Puls der aktuellen Markttrends und prüfen sie in unserem Innovationsmanagement auf ihr Potenzial für die Bundesverwaltung. Wir stellen zwei alternative **KI-Plattformen** für die Bundesverwaltung bereit (S. 20). Immer mehr Produkte werden **agil** entwickelt und vom Team EAGLE begleitet.

Große Fachverfahren weiterentwickelt

ATLAS, eines unser größten und komplexesten Fachverfahren, ermöglicht dem Zoll seit vielen Jahren die automatisierte Zollabfertigung und hat für die deutsche Exportwirtschaft hohe Relevanz. ATLAS wird permanent weiterentwickelt: Die neue Anwendung **IMPOST** unterstützt seit 2022 insbesondere Post- und Kurierdienste im Bereich E-Commerce.

Ein weiteres bedeutendes Fachverfahren des Zolls ist **MoeVe**. Es ermöglicht seit 2020 die medienbruchfreie, digitale Bearbeitung ausgewählter Anträge, Anmeldungen und Anzeigen aus dem Bereich des Energiesteuerrechts. Das ITZBund arbeitete auch 2022 intensiv an dem Ziel, sukzessive alle Steuerarten aus dem Bereich der Verbrauch- und Verkehrssteuern zu integrieren.

Besondere Aufträge für die Bundesregierung

Das neu geschaffene **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)** wurde von uns in Rekordzeit mit IT ausgestattet und wird weiterhin als **Full-Service-Provider** betreut.

Während der **G7-Präsidentschaft Deutschlands** 2022 begleiteten wir mehrere Veranstaltungen von internationaler Außenwirkung mit ausgezeichnetem IT-Support.

Attraktiver Arbeitgeber

Im Mai begrüßten wir unsere **4.000 Beschäftigte**. Um IT-Fachkräfte zu binden und neue zu gewinnen, steigern wir kontinuierlich unsere Attraktivität als Arbeitgeber (S. 30).

Modern kommunizieren mit Bundes-Messenger

Für die schnelle ressortübergreifende Kommunikation in der Bundesverwaltung stellen wir den **Bundes-Messenger Wire Bund** zur Verfügung. Wire Bund ist ein clientunabhängiger, Ende-zu-Ende-verschlüsselter Messenger, der eine zeitgemäße und sichere Kommunikation auf bis zu VS-NfD-Niveau (BSI-Freigabeempfehlung) ermöglicht.

Wire basiert auf **Open Source** und ist eines der Produkte in der IT-Maßnahme Social Intranet des Bundes (SIB). Bis Ende 2022 ist die Nutzung von Wire Bund bereits auf 70 Behörden und mehr als 22.000 Beschäftigte gestiegen. Auch die Kommunikation mit Personen außerhalb der Bundesverwaltung wird zukünftig möglich sein.

Kompetente Unterstützung für Building Information Modeling (BIM)

Mit Freischaltung des BIM-Portals setzte die Bundesregierung im Oktober ein grundlegendes Vorhaben zur Digitalisierung von öffentlichen Bauvorhaben um. Bei der technischen Entwicklung des Portals haben wir unsere hohe Kompetenz bei **baufachlichen IT-Systemen** und Building Information Modeling (BIM) eingebracht.

Barrierefreiheit im Blick

Für barrierefreie IT-Lösungen nehmen wir die Barrierefreiheit von Anfang an mit in den Blick des Softwareentwicklungsprozesses. 2022 ging das **Portal Barrierefreiheit** mit vielen Informationen online. Unsere **KoliBri – Komponenten Bibliothek** für die Barrierefreiheit soll Standards für alle webbasierten Benutzeroberflächen des Bundes setzen. Sie ist seit Oktober als **Open Source** zur Wiederverwendung und Weiterentwicklung freigegeben.

Vielfach prämiert!

Auch 2022 erhielten wir vielfache Auszeichnungen – als Arbeitgeber sowie für unsere Produkte und Dienstleistungen. Wir konnten uns u. a. erneut über **Platin beim eGovernment Readers' Choice Award 2022** freuen.

IT-Konsolidierung Bund

ITZBund bringt Projekte operativ weiter voran.

Die IT-Konsolidierung Bund ist ein ressortübergreifendes Megaprojekt mit dem Ziel, die digitalen Verwaltungsleistungen des Bundes zukunftssicher zu gestalten. Dafür sieht die IT-Konsolidierung Bund u. a. eine weitgehende Standardisierung und Automatisierung sowie die Konzentration auf wenige Dienstleistende vor. Dabei stehen Informationssicherheit, Daten- und Geheimschutz im Fokus.

Das ITZBund unterstützt die operative Umsetzung der beiden strategischen Projekte der IT-Konsolidierung Bund:

- **IT-Betriebskonsolidierung Bund**
- **Dienstekonsolidierung**

Für die IT-Betriebskonsolidierung Bund ist das Bundesministerium der Finanzen (BMF), für die Dienstekonsolidierung das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) zuständig.

Im ITZBund werden die Aufträge aus der IT-Betriebskonsolidierung Bund und der Dienstekonsolidierung im Projekt operative IT-Konsolidierung Bund (ProITK) verantwortet.



IT-BETRIEBSKONSOLIDIERUNG BUND

Ziel der IT-Betriebskonsolidierung Bund ist die Zusammenführung von serverseitigen IT-Lösungen der Behörden in der unmittelbaren Bundesverwaltung auf standardisierten virtuellen Servern in einer Betriebsumgebung des ITZBund im Liefermodell Infrastructure as a Service (IaaS).

Weitere Behördenprojekte gemäß Wellenplanung gestartet

Mit den zu konsolidierenden Bundesbehörden wurde 2020 eine Reihenfolgeplanung mit vier Wellen von 2021 bis Ende 2028 erarbeitet und vom IT-Rat verabschiedet. In jeder Welle werden Projekte mit den teilnehmenden Behörden aufgesetzt. Insgesamt sind 73 Behördenprojekte vorgesehen.

Die erste Welle startete 2021. Sieben Behördenprojekte sind im 3. Quartal 2022 nach Abschluss der Vorbereitungsphase in die Durchführungsphase übergegangen. 2022 ist wie geplant auch die zweite Welle an den Start gegangen. Die Initialisierungsphase wurde in 17 Behördenprojekten erfolgreich abgeschlossen.

IT-Betriebsplattform Bund setzt Benchmarks

Zentraler technischer Baustein für die IT-Betriebskonsolidierung Bund ist die IT-Betriebsplattform Bund. Diese Cloud-Plattform erweitert als Private Cloud die bestehende Infrastruktur und damit auch das Leistungsangebot der Bundescloud. Die IT-Betriebsplattform Bund soll perspektivisch mit der Bundescloud zusammengeführt werden, um eine einheitliche Cloud-Plattform anbieten zu können.

Die IT-Betriebsplattform Bund bietet den Kundenbehörden schnelle, hochstandardisierte und flexible Möglichkeiten zur Nutzung der Infrastruktur. Sie setzt technische Benchmarks und ist eine der innovativsten Lösungen für die Anforderungen öffentlicher Kunden.

2022 haben wir einen weiteren Meilenstein im Projektfortschritt erreicht: Als einzige IT-Infrastruktur des Bundes und weltweit erste Cloud-Plattform hat die IT-Betriebsplattform Bund vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz erhalten. Außerdem wurde die Plattform für die Verarbeitung



von VS-NfD eingestuften Informationen freigegeben.

Auch in der Öffentlichkeit und in der Fachwelt wurde der erfolgreiche Start der IT-Betriebsplattform Bund 2022 gewürdigt: Wir konnten uns im September über den zweiten Platz beim diesjährigen eGovernment-Wettbewerb in der Kategorie „Bestes Projekt zum Einsatz innovativer Technologien und Infrastrukturen 2022“ freuen.

DIENSTEKONSOLIDIERUNG

Ziel des Projektes „Dienstekonsolidierung“ ist es, bis 2025 maximal zwei IT-Lösungen je Funktionalität für die unmittelbare Bundesverwaltung bereitzustellen. Im Auftrag des BMI setzt das ITZBund eine Reihe von Maßnahmen und Produkten erfolgreich um, darunter die Bundescloud (S. 16), die E-Akte Bund (S. 24) und PVS Bund (S. 26) sowie die im Folgenden dargestellten Dienste.

Bundesclient auf Basis BSI-Grundschutz zertifiziert

Mit dem Bundesclient führen wir einen sicheren, standardisierten IT-Arbeitsplatz in der Bundesverwaltung ein. Im Dezember 2022 haben wir vom BSI für den Bundesclient die ISO-27001-Zertifizierung auf Basis von IT-Grundschutz erhalten.

E-Rechnung für effizientere Geschäftsprozesse

Die E-Rechnung ist auch in der Bundesverwaltung ein zentrales Thema für die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen. Lieferanten des Bundes sind verpflichtet, die Rechnungsstellung im Rahmen öffentlicher Aufträge in elektronischer Form vorzunehmen.



Wir unterstützen die Umsetzung der E-Rechnungsverordnung des Bundes (E-RechV) u. a. durch den im ITZBund betreuten Informationsverbund für Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung. Dieser umfasst:

- Die Zentrale Rechnungseingangsplattform (ZRE) für die Einreichung, Prüfung und Bereitstellung elektronischer Rechnungen
- Verschiedene Rechnungseingangskanäle (Peppol-Netzwerk, Versand per E-Mail, Upload an der Weboberfläche, manuelle Eingabe an der Weboberfläche)
- Die Anbindung von ERP-Systemen zur nachgelagerten Bearbeitung der elektronischen Rechnungen, insbesondere mittels Rechnungsbearbeitungsworkflows (SAP, MACH, HKRweb, Sonstige)

Zum 01.01.2022 ist die E-Rechnung als Maßnahme der Dienstekonsolidierung erfolgreich beendet worden und in den regulären Wirkbetrieb übergegangen. Neben dem laufenden Wirkbetrieb erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung: Dazu gehört absehbar insbesondere die verstärkte Integration mit IT-Umgebungen wie E-Akte Bund, E-Beschaffung und E-Payment.

An die ZRE ist die gesamte unmittelbare Bundesverwaltung mit über 100 Behörden angebunden. Daneben existiert die OZG-konforme Rechnungseingangsplattform (OZG-RE) als weitere Rechnungseingangsplattform des Bundes zur Nutzung durch Einrichtungen der mittelbaren Bundesverwaltung und mehrere Bundesländer.

Im Jahr 2022 sind über 2 Mio. Rechnungseingänge über die Rechnungseingangsplattform ZRE erfolgt, wobei Peppol der stärkste Eingangskanal vor E-Mail war. Der weitaus größte Anteil der elektronischen Rechnungen wurde zur Regulierung für die angeschlossenen SAP-Systeme bereitgestellt.

ERP Bundestemplate SAP erzielt Fortschritte

Das ERP Bundestemplate SAP (ERP BT SAP) bildet digitalisierte Haushalts- und Beschaffungsprozesse in der Bundesverwaltung ab. Es wird eine einheitlich konfigurierte Vorlage für den Haushalts- bzw. Beschaffungsbereich auf Basis von SAP zur Verfügung stellen.

2022 ist der Einsatz eines vollständigen, standardisierten ERP BT SAP weiter vorangeschritten: Wir haben es geschafft, eine SAP-Entwicklungslandschaft (inklusive Solution Manager) in der Bundescloud zu etablieren, auf der das Release 1.0 des ERP Bundestemplates SAP entwickelt worden ist.

Gemeinsames Kabinettsmanagement-Programm

Das Gemeinsame Planungs- und Kabinettsmanagement-Programm (PKP) unterstützt die Planungsprozesse der Bundesregierung sowie das Kabinettsmanagement, die Betreuung von Gesetzgebungsverfahren, die regierungsseitige Organisation des Parlamentarischen Frageswesens und das Monitoring des Koalitionsvertrages.

Das PKP ist in einer ersten Ausbaustufe 2017 im ITZBund in Betrieb gegangen und wird seither kontinuierlich in agiler Vorgehensweise weiterentwickelt. Die Produktivsetzung der 14-tägigen Sprints erfolgt in der Regel monatlich.

Ziel des Projektes PKP ist es, bis zum Jahr 2025 eine moderne, medienbruchfreie und nutzerfreundliche Prozessunterstützung zur Steuerung der wesentlichen organisatorischen Aktivitäten der Bundesregierung zu schaffen. So ist auch eine Schnittstelle zum Verfahren eVerkündung in Planung.

Schwerpunkt 2022 war die Inbetriebnahme einer gemeinsamen Nutzendenverwaltung (IAM) mit der Maßnahme E-Gesetzgebung, welche nun eine nahtlose Integration und Nutzung der beiden Anwendungen erlaubt.



Themen-Highlights

CLOUD-COMPUTING

Multi-Cloud-Strategie ist Basis für künftige Verwaltungsdigitalisierung.

Die Zukunft der Entwicklung und des Betriebs von IT-Verfahren liegt in der Cloud-Technologie. Sie bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Verwaltungsdigitalisierung.

Cloud-Computing und Multi-Cloud sind im Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2021 verankert. Die 2020 verabschiedete Deutsche Verwaltungscloud-Strategie von Bund, Ländern und Kommunen setzt sich übergreifend für die Etablierung einer interoperablen sowie modularen föderalen Cloud-Infrastruktur ein.

Für die Bundes-IT folgt das ITZBund der Prämisse „Cloud First“. Ausgehend von unseren bisherigen Rollen als Betreiber und Anbieter der Bundescloud bzw. IT-Betriebsplattform Bund haben wir 2022 intensiv an der Realisierung der Multi-Cloud-Strategie gearbeitet, um den weiter stark steigenden Anforderungen unserer Kunden an die Verwaltungsdigitalisierung gerecht zu werden.

Bundescloud und IT-Betriebsplattform Bund

Mit der Bundescloud und der IT-Betriebsplattform Bund hat das ITZBund im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund Private Clouds für die Bedarfe der Bundesverwaltung aufgebaut.

Die Bundescloud ist im Rahmen der Dienstekonsolidierung entstanden und hat sich als moderne Dienstplattform in der Bundesverwaltung fest etabliert. Sie bietet Services in verschiedenen Liefermodellen (SaaS und PaaS), welche die Bundesbehörden bedarfsgerecht einsetzen können. Bereits 66 Kundenbehörden nutzen die Services der Bundescloud bei ihrer täglichen Arbeit. Zu den sieben verfügbaren Services auf der Bundescloud gehören so zentrale Dienste wie die E-Akte Bund. Das Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut: Sechs weitere Services sind aktuell in Planung.

Die IT-Betriebsplattform Bund, eine konsequente Fortführung der Bundescloud, ist der zentrale Baustein der IT-Betriebskonsolidierung Bund (S. 13). Perspektivisch wird die IT-Betriebsplattform Bund mit der Bundescloud zusammengeführt, um für die gesamte Bundesverwaltung eine einheitliche, sichere, zertifizierte und freigegebene Cloud-Plattform mit allen Liefermodellen anbieten zu können. Zugleich soll hier auch verstärkt Software-Entwicklung für den Bund betrieben werden.

Private Cloud für hohen Schutzbedarf

Bundescloud und IT-Betriebsplattform Bund werden als Private Clouds in den Rechenzentren des ITZBund betrieben und erfüllen hohe Anforderungen an Informationssicherheit, Daten- und Geheimschutz sowie Resilienz. Die Daten der Bürgerinnen und Bürger sowie von Unternehmen bleiben sicher in der Hand des Bundes.

Die Bundescloud ist ausschließlich über die gesicherten Netze der Bundesverwaltung zugänglich.

Die IT-Betriebsplattform ist herstellerunabhängig, zertifiziert nach ISO 27001 und für die Verarbeitung von VS-NfD freigegeben (S. 13). Wir bieten auf der IT-Betriebsplattform Bund mehrere getrennte Zonen, an die verschiedene Verwaltungsnetze angeschlossen sind. Zudem ist sie über das Internet erreichbar.

Auf einen Blick

- **7 Services sind auf der Bundescloud verfügbar.**
- **6 weitere Services sind aktuell in Planung.**
- **66 Kundenbehörden nutzen die Services der Bundescloud bei ihrer täglichen Arbeit.**
- **Die IT-Betriebsplattform Bund ist eine Weiterentwicklung der Bundescloud.**
- **Ihre Kombination aus Zertifizierung nach ISO 27001 und Freigabe nach VSA macht die IT-Betriebsplattform Bund weltweit einzigartig.**
- **Bundescloud und IT-Betriebsplattform Bund werden perspektivisch zusammengeführt.**



Multi-Cloud-Strategie

Unsere Kunden aus der Bundesverwaltung haben vielfältige Use Cases, die sich hinsichtlich des erforderlichen Schutzniveaus der Daten, der verfügbaren Ressourcen und weiterer Kriterien unterscheiden. Ziel des Multi-Cloud-Ansatzes ist es, den Kundenbehörden dafür passgenaue Dienste bereitstellen zu können.

Dafür wollen wir unsere Angebote aus der Bundescloud bzw. IT-Betriebsplattform Bund und kommerzielle Cloud-Angebote des IT-Marktes, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, in ein Verwaltungscloud-Ökosystem integrieren und aus einer Hand anbieten.

Die Technologiepartnerschaften mit international führenden Unternehmen aus der Industrie erweitern sowohl unsere Skalierungsmöglichkeiten als auch die Erschließung aktueller Markttrends. Mit innovativen Cloud-Technologien und Methoden bieten wir Perspektiven für die Modernisierung von Verwaltungsleistungen und -abläufen.

Projekt „Business Transformation Bundescloud“

Aus der Weiterentwicklung und Umsetzung der Multi-Cloud-Strategie ergeben sich zum einen technologische Aufgaben wie die Gestaltung der Schnittstellen, zum anderen auch Veränderungen für das zukünftige Rollenverständnis und Geschäftsmodell des ITZBund. Diese Fragestellungen stehen im Fokus des Projekts „Business Transformation Bundescloud“.

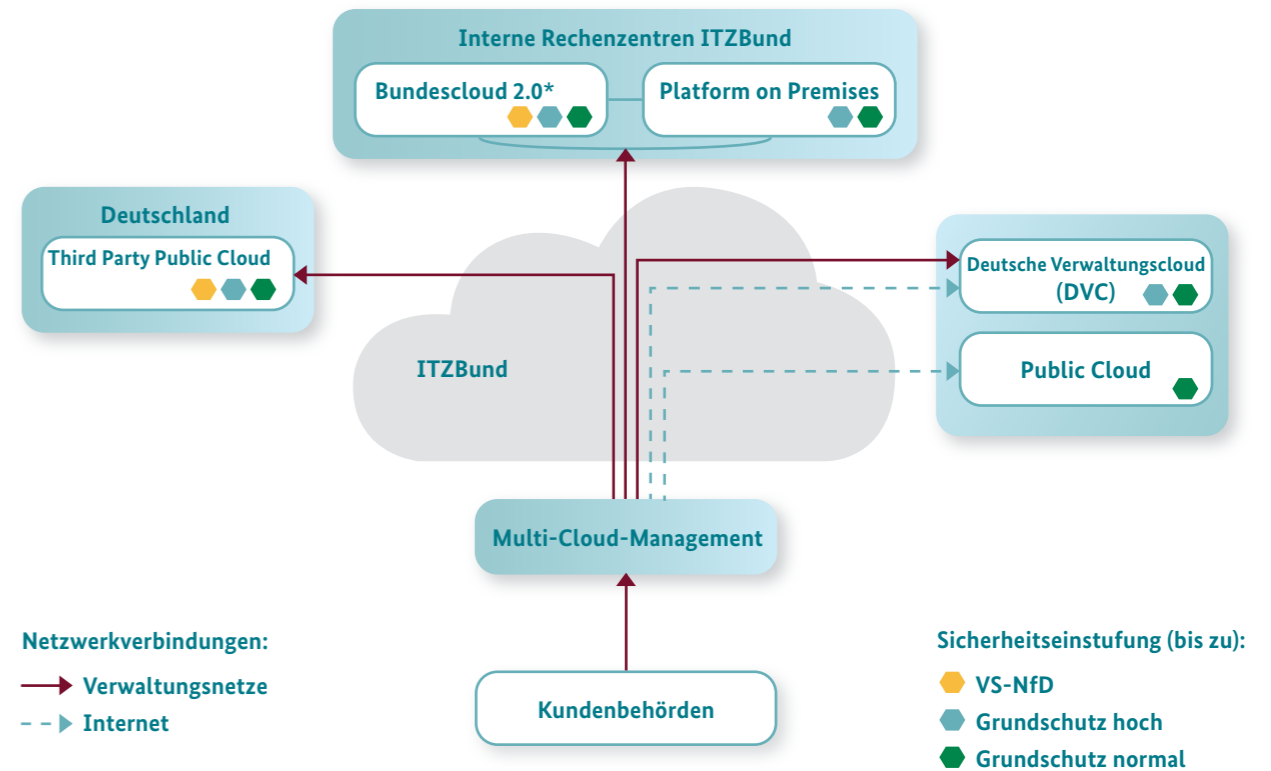
Der Nutzen unserer Kunden ist für uns der Maßstab für die Ausrichtung der Prozesse und Strukturen im ITZBund: Unserer Cloud Governance folgend verzahnen wir die internen Leistungsbereiche und entwickeln eine Ende-zu-Ende-Wertschöpfungskette.

Die aus der Cloud-Transformation resultierenden Veränderungen für unsere eigene Organisation und unsere Kunden greifen wir proaktiv im Rahmen von zielgruppenorientierten Informations- und Schulungsmaßnahmen auf.

Das Zielbild ist die Flexibilität unserer Kunden bei der Auswahl geeigneter Cloud-Services und der Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Digitalisierungs- und Modernisierungsvorhaben.



Zielbild Multi-Cloud-Strategie



*Arbeitstitel, Name ist noch zu bestimmen.

»Mit der Multi-Cloud-Strategie werden wir in der Lage sein, viele Leistungen für unsere Kunden aus der Cloud anzubieten.«

Christine Serrette
Technische Vizedirektorin ITZBund

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

KI kommt verstärkt in der Bundesverwaltung zum Einsatz.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein gesamtgesellschaftlich hochrelevantes Thema. Das ITZBund verzeichnet ebenfalls steigendes Interesse seiner Kundenbehörden an entsprechenden Lösungen.

Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Einsatz von KI in der Bundesverwaltung und haben Kundenbehörden bereits in unterschiedlichen Anwendungsfällen beratend und technisch unterstützt. So begleiten wir zum Beispiel Projekte mit dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) im Bereich des Informationsaustausches innerhalb der EU mit dem Ziel einer gerechten Besteuerung im Binnenmarkt. Um unsere Möglichkeiten zukünftig deutlich zu erweitern, haben wir zwei flexibel einsetzbare KI-Plattformen in Betrieb genommen und unser Team verstärkt.

Einsatzgebiete

Der Einsatz von KI in der Bundesverwaltung trägt zur Steigerung der Effizienz, Qualität und Sicherheit von Verwaltungsdienstleistungen bei. Das ITZBund bietet seinen Kundenbehörden KI-Lösungen zur Unterstützung ihrer konkreten Aufgaben an. Strategische Einsatzgebiete sind:

- **Filterung von Informationen**
- **Wissensmanagement**
- **Textanalyse**
- **Bilderkennung und -analyse**

Bei allen KI-Projekten der Bundesverwaltung haben die Persönlichkeitsrechte der Bürgerinnen und Bürger einen besonders hohen Stellenwert: Datenschutzstandards werden strikt eingehalten; Personengruppen werden keinesfalls diskriminiert.

Durch die KI-Strategie des ITZBund haben wir die Grundlagen geschaffen, die Datenstrategie der Bundesregierung zu unterstützen. Es können Datenlabore für die Ressorts bereitgestellt werden. Diese ermöglichen einen experimentellen Umgang mit Daten und sollen auf diese Weise die Datenerhebungs- und -analysekompetenz der Beschäftigten in der Bundesverwaltung steigern.

Zwei KI-Plattformen im Einsatz

Für unsere Kundenbehörden haben wir zwei KI-Plattformen als Referenzarchitekturen aufgebaut. Die Bereitstellung erfolgt standardisiert als Platform as a Service (PaaS), wodurch die Bereitstellungszeiten erheblich reduziert werden.

Wir verfolgen gezielt eine Dual-Vendor-Strategie, sodass wir Plattformen sowohl von SAP (**SAP Data Intelligence**) als auch von Cloudera (**Cloudera Data Platform**) anbieten. Die betrieblichen Services sind zum Jahreswechsel 2022/2023 produktiv gegangen. Beide Plattformen sind bereits für Kundenbehörden aus verschiedenen Ressorts produktiv im Einsatz. 2023 werden auf Basis der Plattformen weitere Datenlabore für unsere Kundenbehörden bereitgestellt.

Vorteile beider KI-Plattformen des ITZBund

- **Universelle Einsatzmöglichkeiten**
- **Reduzierung der Bereitstellungszeiten durch Standardisierung**
- **Souveräner Betrieb im ITZBund**
- **Verschiedene Betriebsumgebungen: Labor-, Test-, Vorproduktion, Produktion**
- **Mehrere Schutzbedarfe möglich („hoch“, „sehr hoch“), zukünftig auch „VS-NfD“**
- **Betrieb auf Basis BSI-Grundschutz**
- **Erreichbarkeit über Netze des Bundes und Bundesländer-Kommunen-Verbindungsnetz (NdB und NdB-VN)**
- **Unterstützung GPU (Graphics Processing Unit)**
- **Skalierbarkeit**

Bundesbehörden, die sich für die Einsatzmöglichkeiten von KI interessieren, können sich über ihre Kundenbetreuung an das **Künstliche Intelligenz Service Center (KISC)** im ITZBund wenden: kisc@itzbund.de



NACHHALTIGKEIT UND GREEN IT

Strukturierte Basis für eine nachhaltige Digitalisierung geschaffen.

Nachhaltigkeit und eine nachhaltige Digitalisierung haben einen hohen Stellenwert im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Entsprechend umfassend ist unser eigener Anspruch: Wir berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische und die soziale.

Besonderes Augenmerk haben wir 2022 auf die Themen Umwelt, Klima und Energie gerichtet, denn unsere Geschäftstätigkeit geht mit einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch und entsprechenden Auswirkungen auf Klima und Umwelt einher. Uns verpflichtet und leitet das im Bundes-Klimaschutzgesetz verankerte Ziel, die Bundesverwaltung bis 2030 klimaneutral zu machen.

Im Bereich Green IT sind wir bestrebt, unsere Informations- und Kommunikationstechnik sowie Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten.

Team Nachhaltigkeit gegründet

Der Beauftragte für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit und weitere Kolleginnen und Kollegen bilden seit 2022 das Team Nachhaltigkeit im ITZBund. Es verantwortet das Nachhaltigkeitsmanagement im ITZBund: In bereichs- und standortübergreifender Zusammenarbeit erarbeitet das Team die strategischen und konzeptionellen Grundlagen, steuert die Einführung von EMAS (Eco Management and Audit Scheme) und koordiniert die Umsetzung einzelner Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Green IT. Ein zentrales Anliegen ist die Sensibilisierung und Aktivierung unserer Beschäftigten.

Einführungsprozess EMAS gestartet

2022 haben wir daher mit der Einführung des EMAS an ersten Standorten des ITZBund begonnen, denn das Umweltmanagementsystem schafft die erforderliche Transparenz hinsichtlich der Umweltauswirkungen unserer Kernaktivitäten. EMAS ist daher eine notwendige Voraussetzung für ein Umweltprogramm des ITZBund, mit konkreten Zielsetzungen und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Für unser Handeln im Bereich nachhaltige Digitalisierung ist EMAS somit essenziell.

Fokus auf Rechenzentren

Besonders starke Auswirkungen auf Umwelt und Klima gehen von den Rechenzentren aus, die wir für uns und unsere Kunden nutzen. Folglich liegt in diesem Bereich auch der wichtigste Ansatzpunkt für eine nachhaltigere Digitalisierung.

Sämtliche vom ITZBund genutzten Rechenzentren werden bereits zu 100 Prozent mit regenerativen Energien betrieben. Für die weitere Verbesserung ihrer Umweltleistung orientieren wir uns an den Kriterien des Umweltzeichens Blauer Engel für Rechenzentren (DE-UZ-228). Bei der Erschließung neuer Rechenzentren streben wir die Zertifizierung gemäß dem Blauen Engel an.

Maßnahmen Green IT

2022 haben wir erste Maßnahmen im Bereich Green IT eingeleitet. Dazu zählen u. a.:

- Entwicklung eines Green-IT-Maßnahmenkatalogs
- Senkung des Energieverbrauchs in den Liegenschaften und Rechenzentren des ITZBund
- Beschaffung umweltschonender Hard- und Software
- Entwicklung nachhaltiger Software

Weitere Schritte 2023

Aufbauend auf den strukturierten Grundlagen des Vorjahres stehen 2023 u. a. folgende Maßnahmen auf unserer Agenda:

- Fortsetzung der EMAS-Einführung
- Umwelterklärung 2023 im Rahmen von EMAS
- Erste Klimabilanz des ITZBund
- Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Green IT



»Unser Anspruch ist es, Wegbereiter einer nachhaltigen Digitalisierung des Bundes zu werden. Dafür haben wir organisatorisch und personell wesentliche Grundlagen geschaffen.«

Dr. Alfred Kranstedt,
Direktor des ITZBund



E-AKTE BUND

Für eine sichere und medienbruchfreie Aktenführung in der Bundesverwaltung.

Die E-Akte Bund (EAB) ist ein standardisierter Basis- und Querschnittsdienst zur elektronischen Aktenführung, der jeder Bundesbehörde durch das ITZBund gemäß der Übergreifenden Einführungsplanung des maßnahmenverantwortlichen Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) bereitgestellt wird. Dadurch stellt sie einen wesentlichen Bestandteil der Digitalisierung der Bundesverwaltung, der Dienstkonsolidierung (S. 14) sowie der Umsetzung des **E-Government-Gesetzes** dar.

Mit der EAB konnte bereits eine Vielzahl von Anforderungen technisch umgesetzt werden, z. B. das schnelle Auffinden bearbeitungsrelevanter Informationen und der ortsunabhängige, kontinuierliche Zugriff auf Informationen. Dadurch kann eine effiziente Zusammenarbeit innerhalb der und zwischen den Behörden unterstützt werden.

Bei den Inhalten handelt es sich häufig um sensible und personenbezogene Daten, die vor unberechtigten Zugriffen geschützt werden müssen. Datensicherheit ist einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg der EAB. Wir unterstützen unsere Kundenbehörden daher u. a. mit standardisierten Vorlagen zur Erstellung von Sicherheitskonzepten.

Die EAB integriert sich in die Basiskomponenten der IT-Konsolidierung Bund und bietet standardisierte Schnittstellen für die Einbindung weiterer Komponenten.

- **Integrationsmuster EAB – Formular-Management-System (FMS):**
Erstellte Formulare aus dem FMS können automatisiert in der EAB veraktet und bearbeitet werden. Hieraus ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten zur Umsetzung des OZG.
- **Integrationsmuster EAB – E-Rechnung:**
Übertragung von digitalen Rechnungsinformationen aus der E-Rechnung zur automatisierten Veraktung in die EAB
- **Integrationsmuster EAB – Digitales Zwischenarchiv des Bundes (perspektivisch):**
Automatisierte Anbindung der EAB an das Digitale Zwischenarchiv des Bundes zur Elektronischen Beweiswerterhaltung und Langzeitspeicherung
- **Schnittstellen-Interface der EAB (perspektivisch):**
Generische Anbindung von Fachverfahren an die EAB zur Veraktung von Dokumenten

Seit 2019 die ersten Bundesbehörden die EAB eingeführt haben – unter anderem das ITZBund selbst – wurde der Dienst kontinuierlich in Form von neuen Releases weiterentwickelt. Dies erfolgt unter der Federführung der Fachverantwortlichen Stelle (ehemals BVA Anforderungsmanagement) durch ein etabliertes Änderungsmanagement in Form des Anwenderkreises.

Fortschritte 2022

Verbreitung: Insgesamt sind 45 Bundesbehörden produktiv angebunden, darunter das Bundeskanzleramt und das Bundespräsidialamt. (Stand: 31.12.2022)

Bereitstellung: 2022 wurde der Auftrag aus dem E-Government-Gesetz erfüllt, allen Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung ohne bestehendes Dokumenten-Management-System ein Angebot zur Nutzung der EAB zu unterbreiten. Zusätzlich wurden erste Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung mit bestehendem E-Akte-System auf die E-Akte Bund überführt.

Sicherheit: Der Geheimhaltungsgrad VS-NfD der EAB wurde Anfang 2022 bis Ende 2023 auf der Bundescloud verlängert und auf insgesamt vier Behörden ausgeweitet. Zur erneuten Verlängerung der Gesamtfreigabe werden kontinuierlich Weiterentwicklungen umgesetzt.

Weiterentwicklung: Das neue E-Akte Bund Release 3.0, welches zahlreiche fachliche Change Requests und technische Weiterentwicklungen beinhaltet, wurde umgesetzt. Parallel dazu laufen Vorbereitungen zur Überführung der EAB-Services auf die IT-Betriebsplattform Bund.

2022 haben wir folgende Kundenbehörden technisch angebunden:

- **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)**
- **Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund)**
- **Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU)**
- **Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BeschA)**
- **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)**
- **Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)**
- **Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)**
- **Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)**
- **Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)**
- **Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)**
- **Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV)**
- **Bundespräsidialamt (BPrA)**



PVSPLUS

Personalmanagementsystem stetig weiterentwickelt.



PVSplus ist ein integriertes Verfahren zur Personalverwaltung und -abrechnung. Im Rahmen der Maßnahme PVS Bund wird PVSplus flächendeckend in der zivilen Bundesverwaltung eingeführt, um die bisher heterogene Systemlandschaft schrittweise zu konsolidieren. Die Maßnahme ist ein Leuchtturm-Projekt der Dienstkonsolidierung und wird in diesem Rahmen vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) verantwortet.

PVSplus wird vom Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung (K-PVS) im ITZBund betrieben. 2012 gegründet, konnte das K-PVS im Jahr 2022 auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Das K-PVS begleitet im Auftrag des BMI den bundesweiten Roll-out und steht den Behörden nach der Systemführung als Erstkontakt bei operativen und strategischen, aber auch allgemeinen Fragen zur Verfügung.

PVSplus basiert auf der SAP-HCM-Technologie und wird stetig fortentwickelt, d. h. die Funktionalitäten entsprechend dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer erweitert und die Usability permanent verbessert.

338.252

mit PVSplus abgerechnete Personalfälle

98.937

mit PVSplus „verwaltete“ Personalfälle

6.978

PVSplus anwendende Personen

17 Mrd. € Bezüge

wurden im Jahr mit PVSplus ausgezahlt (Besoldung der Beamten und Richter des Bundes sowie deren Versorgung und Entgelte für Tarifbeschäftigte)

78 Behörden

nutzen PVSplus zur Personalverwaltung

12 Behörden

nutzen PVSplus zur Personalabrechnung für 263 Behörden und Einrichtungen

20 Behörden

befanden sich in der Anbindungsphase an PVSplus – sowohl im Rahmen der Maßnahme PVS Bund als auch außerhalb der Maßnahme

Ca. 330 Artikel

mit Hinweisen zur Anwendung von PVSplus auf der Internetseite des K-PVS publiziert

Ca. 2.000

Change Requests zur Umsetzung von Änderungsanforderungen produktiv gesetzt

Stand: 31.12.2022



Zehn Bundesbehörden neu angebunden

2022 haben wir zehn weitere Kundenbehörden an PVSplus angeschlossen:

- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**
- **Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BZKJ)**
- **Bundespresseamt (BPA)**
- **Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)**
- **Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE)**
- **Bundesrechnungshof (BRH)**
- **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)**
- **Bundespolizei mit der Direktion Pirna & Bundespolizeipräsidium (BPoI)**
- **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)**
- **Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)**

Moderne User-Experience mit SAP Fiori

Das PVSplus-Portal wird tagtäglich von vielen Tausend Beschäftigten in der Bundesverwaltung genutzt, etwa zur Zeiterfassung. Um die User-Experience weiter zu verbessern und die Attraktivität zu erhöhen, haben wir zum 1. Mai 2022 begonnen, das PVSplus-Portal schrittweise auf SAP Fiori umzustellen. Zunächst haben wir die am häufigsten genutzten Anwendungen des PVSplus-Portals in die SAP-Fiori-Technologie überführt. Zum Jahresende 2022 standen 70 Prozent der Funktionalitäten bereit. Die komplette Umstellung wird im Jahr 2023 abgeschlossen.

Verbesserungen durch SAP Fiori sind:

- **Ansprechendes User-Interface**
- **Einheitliche Bedienbarkeit der Apps**
- **Selbsterklärende Benutzeroberfläche**
- **Nutzbarkeit auf verschiedenen Endgeräten wie Tablet, Smartphone oder Desktop**
- **Browserunabhängigkeit**
- **Deutliche Verbesserung der Barrierefreiheit**
- **Weitgehend intuitive und selbsterklärende Anwendung**
- **Individuelle Auswahlmöglichkeit der Funktionalität für jede Behörde**

AQDB – Neues Geschäftsmodell auf Kundenwunsch

Der Accenture Quick Document Builder (AQDB) ist eine in PVSplus integrierte Anwendung zur automatisierten Erstellung von Dokumenten. Der AQDB unterstützt die Personalsachbearbeiterinnen und -sachbearbeiter in den angebundenen Bundesbehörden mit umfangreichen vordefinierten Dokumentenvorlagen und Textbausteinen. Durch die Eingabe der Personalnummer als Schlüsselwert befüllt AQDB das Dokument mit den jeweils definierten personenbezogenen Daten, die bereits in PVSplus vorhanden sind, z. B. mit der Anschrift oder dem Dienstposten.

Bisher werden Dokumentenvorlagen ausschließlich durch K-PVS im ITZBund erstellt und gepflegt. Unsere Kunden haben jedoch den Wunsch nach einem Geschäftsmodell geäußert, welches ihnen zusätzlich zum Zugriff auf die K-PVS-Standardvorlagen ermöglicht, behördeneigene Dokumentenvorlagen eigenverantwortlich zu erstellen und zu pflegen.

Zum 1. Februar 2022 starteten wir die Umstellung auf dieses Geschäftsmodell mit dem Bundesverwaltungsamt (BVA) als Pilotbehörde. Nach dem Abschluss der Pilotphase mit dem BVA wird das neue Geschäftsmodell für AQDB künftig auch den anderen Kundenbehörden zur Verfügung gestellt.

Attraktiver Arbeitgeber

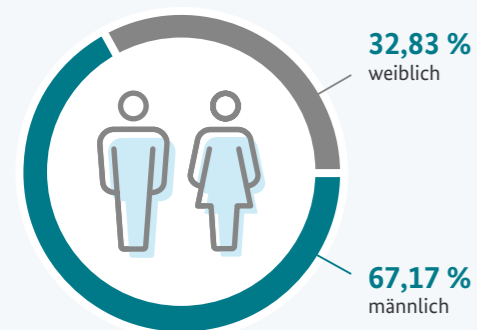
Icon austauschen

Diagramme

PERSONALKENNZAHLEN

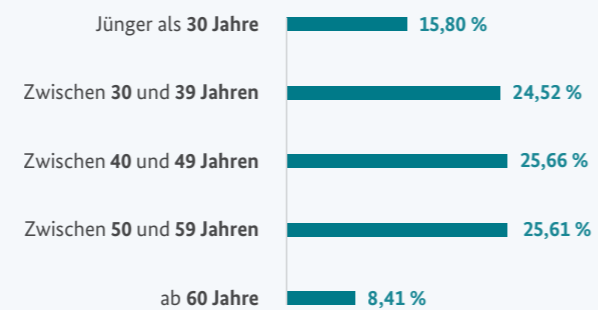
Stand: 31.12.2022

Geschlecht*

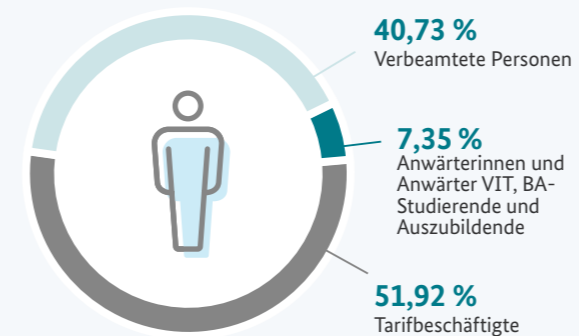


* Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, „weiblich“, „männlich“, „divers“ oder „keine Angabe“ auszuwählen. Für „divers“ und „keine Angabe“ war der Wert zum Stichtag jeweils 0.

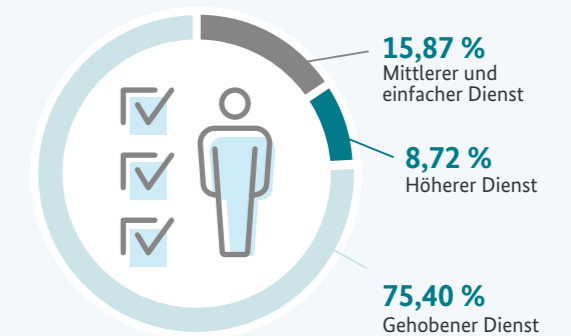
Personalstruktur



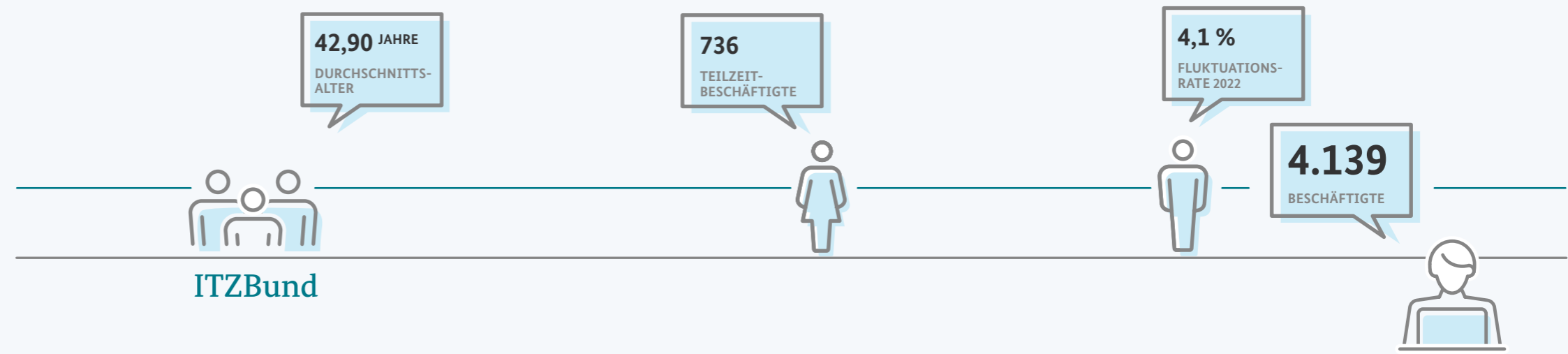
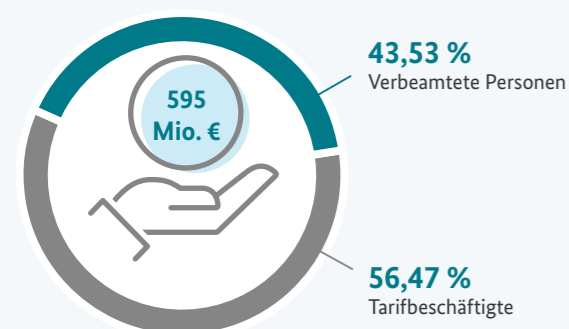
Personalsituation



Qualifikation



Leistungsprämien



»Für unsere steigenden Aufgaben benötigen wir hochqualifiziertes Fachpersonal. Deswegen investieren wir kontinuierlich in unsere Attraktivität als Arbeitgeber.«

Wolfgang Cremer
Kaufmännischer Vizedirektor ITZBund



FACHPERSONAL BINDEN UND GEWINNEN

Angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels ergreifen wir beständig Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen und des Arbeitsumfelds im ITZBund. Als attraktiver Arbeitgeber wollen wir unsere Beschäftigten langfristig an uns binden sowie neue Kolleginnen und Kollegen gewinnen.

Moderne Arbeitswelt mit Desksharing

Die Flexibilität des Arbeitsorts und der Arbeitszeiten hat für viele Beschäftigte hohe Priorität, denn sie trägt maßgeblich zur **Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege** sowie zur individuellen Zufriedenheit bei. Die Optionen zu flexiblem Arbeiten haben wir daher ausgeweitet.

Bereits mit Beginn der **Corona-Pandemie** konnte das ITZBund seinen Beschäftigten flexible Möglichkeiten hinsichtlich des Arbeitsorts und der Arbeitszeiten bieten, die auf Vereinbarungen und Regelungen zur Telearbeit und mobilen Arbeit beruhen. Damit war ein weitgehendes Arbeiten im „Home-Office“ möglich.

Um diese Entwicklung professionell zu begleiten und Erfahrungen für die Zeit nach der Pandemie zu sammeln, haben wir 2021 einen Piloten zum sogenannten mobilen Arbeiten mit obligatorischem Desksharing gestartet. Dabei haben die teilnehmenden Beschäftigten in Abstimmung mit den Vorgesetzten Arbeitszeit- und Arbeitsort weiter flexibilisiert und sich aktiv über regelmäßige Feedbackfragebögen in die Gestaltung der Prozesse einbringen können.

Die verschiedenen Vereinbarungen und Regelungen haben wir 2022 auf eine neue, einheitliche Grundlage gestellt: Auf Basis der Rahmendienstvereinbarung des Bundesministeriums der Finanzen zur ortsflexiblen Arbeit und den Ergebnissen des Piloten zum obligatorischen Desksharing wurde 2022 die **Dienstvereinbarung zur „Ortsflexiblen Arbeit“** des ITZBund geschlossen. Sie ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten und hat – unter Berücksichtigung der guten Erfahrungen aus der Pilotierung – alle bisherigen Vereinbarungen und Regelungen abgelöst.

Die ortsflexiblen Arbeitsformen führen zu Veränderungen der Raumnutzung in unseren Liegenschaften, da persönliche Arbeitsplätze frei werden, während das **Desksharing** in Büros oder Poolräumen zunimmt. Daraus ergibt sich die Chance, eine moderne Arbeitswelt mit neuen **Kommunikations- und Begegnungsräumen** zu schaffen. Dies wird an einzelnen Dienstsitzen bereits erprobt und soll weiter ausgebaut werden.

E-Learning-Angebote ausgeweitet

Mit vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten steigern wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten und tragen zur Attraktivität des ITZBund als Arbeitgeber bei. Hier setzen wir zunehmend auf E-Learning-Angebote: Inzwischen werden nahezu alle Schulungen in Online-Formaten durchgeführt, um auch hier die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege zu stärken.



IT-Nachwuchs gewinnen und fördern

Die Gewinnung und Förderung des eigenen IT-Nachwuchses haben für uns strategische Bedeutung. Das ITZBund bietet daher eine breite Auswahl an Ausbildungsplätzen und dualen Studiengängen mit unterschiedlichen fachlichen

Schwerpunkten und Abschlüssen in mehreren Regionen Deutschlands. Insgesamt 102 Studierende nahmen im Oktober 2022 einen unserer dualen Studiengänge auf – unser bisher größter Jahrgang.

Informations Technik Zentrum Bund

Für dich sind Digitalisierung und Klimaschutz ein Dream-Team?

Do IT now @ ITZBund.
Der IT-Dienstleister Deutschlands.

Digital-für-Deutschland.de

Digital für Deutschland

Mit seiner Personalmarketing-Kampagne „Digital für Deutschland“ spricht das ITZBund gezielt Nachwuchs- und Fachkräfte an.



IT-Karrieren von Frauen unterstützen

Frauen für IT-Berufe zu gewinnen und bei ihrer Karriere im ITZBund zu unterstützen, ist uns seit Langem ein großes Anliegen. Seit Anfang 2022 ist das ITZBund offiziell Supporter der #LiT – Ladies in Tech-Initiative des eco Verbands und setzt sich auch in diesem Rahmen für mehr Frauen in der Digitalbranche ein.



Klares Bekenntnis zur Vielfalt in der Arbeitswelt

Das ITZBund gehört zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt und tritt für die Anerkennung, Wertschätzung sowie Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt ein. Wir begrüßen und unterstützen außerdem das Engagement unserer Beschäftigten im eigeninitiativ gegründeten Queeren Netzwerk des ITZBund.

Prozess audit berufundfamilie fortgeführt

Für die strategische Gestaltung der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik haben wir 2018 erstmals das Zertifikat zum audit berufundfamilie erhalten. 2022 haben wir uns erfolgreich dem Re-Auditierungsprozess gestellt, in dem der Status quo der Maßnahmen überprüft wurde. Dies ist uns Ansporn und Auftrag, in diesem Prozess kontinuierlich weitere Maßnahmen umzusetzen.



Ausgezeichnet!

Wir freuen uns auch im Jahr 2022 über zahlreiche Auszeichnungen als Arbeitgeber.



Ausblick

WIR GESTALTEN FÜR UNSERE KUNDEN DIE BUNDES-IT DER ZUKUNFT

Leistungsstarker IT-Dienstleister

Wir sorgen für einen zuverlässigen Betrieb von zum Teil hochkritischen IT-Verfahren in unseren Rechenzentren. Wir verbessern stetig die technischen Grundlagen für ein modernes Arbeiten in der Bundesverwaltung und setzen innovative Technologien wie KI ein.

Bundes-IT cloudifizieren

Wir wollen zukünftig Verfahren und Services cloudbasiert anbieten und verfolgen eine Multi-Cloud-Strategie: Unsere Private Cloud und kommerzielle Cloud-Angebote des IT-Marktes, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, werden in ein Verwaltungcloud-Ökosystem integriert.

Agil und vernetzt arbeiten

Wir setzen verstärkt auf agile und nutzerzentrierte Methoden in der Lösungsentwicklung, verbunden mit designorientierter Softwareentwicklung. Für ein vernetztes, behördenübergreifendes Arbeiten bauen wir agile Kommunikationsformate und Plattformen zum Wissensaustausch auf.

Attraktiver Arbeitgeber bleiben

Wir begegnen dem Fachkräftemangel, indem wir gezielt Maßnahmen ergreifen, um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. So wollen wir unsere Beschäftigten langfristig an uns binden sowie neue Kolleginnen und Kollegen für uns gewinnen.

Digitale Souveränität stärken

Wir analysieren und steuern Abhängigkeiten unserer Technologielandschaft vorausschauend. Wir setzen vermehrt auf Open-Source-Software, offene Standards und Schnittstellen. Auch durch gezielte Industriepartnerschaften stärken wir die digitale Souveränität.

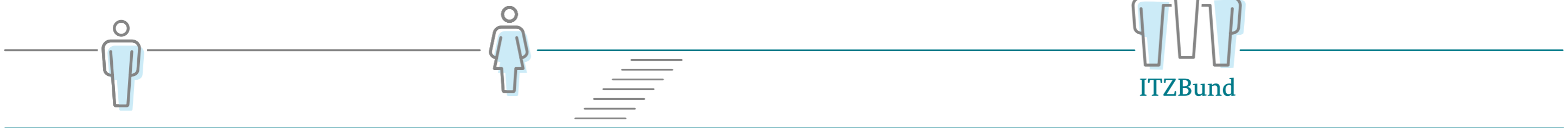
IT-Sicherheit und Datenschutz im Fokus

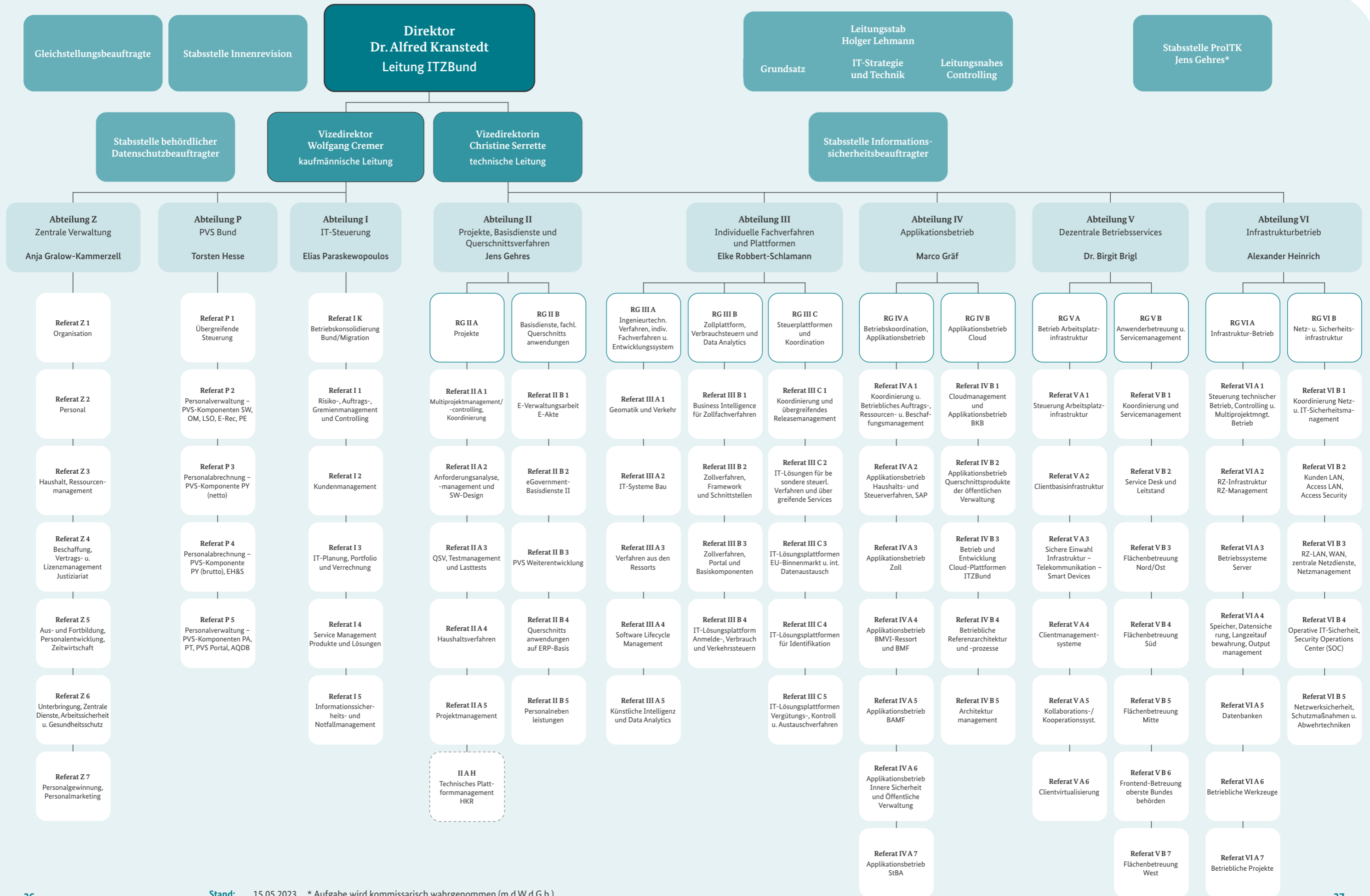
Angesichts der steigenden Bedrohungslage haben IT-Sicherheit und Datenschutz für uns weiterhin hohe Priorität. Hier stimmen wir uns eng mit Partnern wie dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) ab.

Wegbereiter für nachhaltige Digitalisierung

Wir leisten unseren Beitrag, bis 2030 die Klimaneutralität der Bundesverwaltung zu erreichen. Für den Erfolg unserer Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit und Green IT wollen wir auch unsere Beschäftigten, Partner und Kunden verstärkt einbinden.

»Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie allen, die mit uns partnerschaftlich kooperieren, für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!«





Abkürzungsverzeichnis

AQDB	Accenture Quick Document Builder	PaaS	Platform as a Service
ATLAS	Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System	Peppol	Pan-European Public Procurement Online
BA	Bachelor of Arts	PKP	Gemeinsames Planungs- und Kabinettmanagement-Programm
BIM	Building Information Modelling	PVSplus	Personalverwaltungssystem plus
DVC	Deutsche Verwaltungscloud	SaaS	Software as a Service
EAB	E-Akte Bund	SAP	Softwarekonzern SAP
EAGLE	Einführung agile Softwareentwicklung	SIB	Social Intranet des Bundes
EMAS	Eco Management and Audit Scheme	VIT	Verwaltungsinformatik
ERP BT SAP	Enterprise-Resource-Planning Bundestemplate auf Basis von SAP	VSA	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz
ERP	Enterprise-Resource-Planning	VS-NfD	Verschlusssachen – Nur für den Dienstgebrauch
FMS	Formular-Management-System	ZRE	Zentrale Rechnungseingangsplattform
GPU	Graphics Processing Unit		
HKRweb	Webanwendung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens des Bundes		
IaaS	Infrastructure as a Service		
IAM	Identity and Access Management		
IMPOST	Importabfertigung von Post- und Kuriersendungen mit geringem Warenwert		
ISO	Internationale Organisation für Normung		
KI	Künstliche Intelligenz		
KoliBri	Komponenten-Bibliothek zur Barrierefreiheit		
K-PVS	Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung		
MACH	MACH Aktiengesellschaft		
MoeVe	Modernisierung des Verbrauch- und Verkehrsteuervollzugs in der Zollverwaltung		
OZG	Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen		

Impressum

Herausgeber:

Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)
 Leitungsstab/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Bernkasteler Straße 8
 53175 Bonn
www.itzbund.de

Stand:

Mai 2023

Layout:

fischerAppelt, relations
 Schönhauser Allee 148
 10435 Berlin

Druck:

MKL Druck GmbH & Co.KG, Ostbevern

Bildnachweise:

Titel: Adobe Stock / C.Castilla
 S. 2: Adobe Stock / C.Castilla; S. 4: Bundesministerium der Finanzen / Photothek; S. 5: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 9: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 10: Adobe Stock / Andrey Popov; S. 12: Adobe Stock / Gorodenkoff, Adobe Stock / zorandim75; S. 13: Bundesministerium der Finanzen / Photothek; S. 14: Adobe Stock / bnenin; S. 17: Adobe Stock / Ar_TH; S. 18: Adobe Stock / kras99; S. 19: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 21: Adobe Stock / Lee; S. 23: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 25: Adobe Stock / pickup; S. 30: ITZBund / Peter-Paul Weiler; S. 31: Adobe Stock / Kirsti D/peopleimages.com, Adobe Stock / fizkes; S. 32: ITZBund; S. 33: Adobe Stock / Robert Kneschke
 Icons: Adobe Stock / FourLeafLover

Die Broschüre gibt inhaltlich den Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder.
 Aktuelle Informationen zum ITZBund sind der Internetseite www.itzbund.de zu entnehmen.

Copyright ©: ITZBund.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung für alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen.